

Inhaltsverzeichnis

Bedienungsanleitung.....	4
--------------------------	---

1. Stimme: Melodie / 2. Stimme: Begleitung

Airily.....	6
I Got Things to Do	10
Under a Charm.....	14
Cool Down	17
The Abominable.....	21
Spooky.....	26

Melodie wechselt zwischen 1. & 2. Stimme

Airily.....	30
I Got Things to Do	35
Under a Charm.....	40
Cool Down	43
The Abominable.....	49
Spooky.....	54

Lead Sheets

Airily.....	60
I Got Things to Do	61
Under a Charm.....	62
Cool Down	63
The Abominable.....	64
Spooky.....	65

Bedienungsanleitung

In diesem Duettband habe ich auf Phrasierungszeichen verzichtet. Der Hintergrund dessen, sind eigene Erfahrungen im Orchester- und insbesondere im Combo-Alltag. Hier gibt es genügend Notenmaterial das ebenfalls nicht mit Phrasierungszeichen versehen ist. Häufig sind mir auch schon Arrangements untergekommen, die mit einem Phrasierungswald versehen waren. Diese geben meistens Phrasierungen an, die ein erfahrener Posaunist sowieso spielen würde. Die unten stehenden „Spielregeln“ sollen dir helfen, die Stücke stilistisch richtig wiederzugeben. Ich habe mich bemüht alle Duette weitgehend nach unseren gemeinsamen Regeln zu spielen. Auf „interpretatorisch“ Schnörkel habe ich auch meistens verzichtet. Manchmal konnte ich mich aber nicht beherrschen.

In jedem Stück gibt es ein Thema. Versuche vor allem deine eigenen Improvisationen zu spielen. Die „Akkordsheets“ dazu findest Du ebenfalls im Heft.

Wer noch gar nicht weiß wie er drangehen soll und auch mit den Akkordsymbolen nichts anfangen kann, dem empfehle ich zum Einstieg das Buch „Magic Tones“ von Paul Schütt. Wer es gleich „richtig“ machen will kauft sich das Buch „Die neue Harmonielehre“ von Frank Haunschild oder nimmt einfach ein paar Stunden Unterricht bei mir (oder natürlich bei einem anderen Posaunenlehrer)

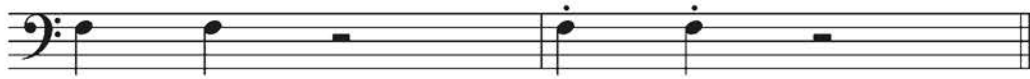
Viel Spaß, Heiko Raubach

Regel 1:

Viertelnoten werden kurz gespielt!

geschrieben

gespielt



Regel 2:

Im Swing werden Achtel „ternär“ gespielt. Die Betonung liegt dabei auf der „und“.

geschrieben

gespielt

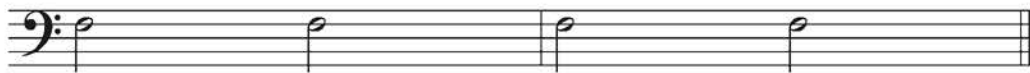


Regel 3:

Alle Noten die länger als Viertel sind werden so lang gespielt wie sie da stehen!

geschrieben

gespielt

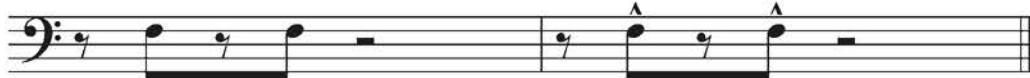


Regel 4:

Einzelne Achtelnoten werden kurz und meistens mit Akzent gespielt!

geschrieben

gespielt



Regel 5:

Achtelverbindungen werden legato gespielt!

geschrieben

gespielt



(„natürliche Dynamik“ beachten: aufwärts - crescendo, abwärts - decrescendo.

Merke: Das Notenbild entspricht einem „sfz“ => Anstoß - Leiser - Crescendo - Akzent)

Regel 6:

Wenn mehreren Achteln ein Viertel folgt, wird alles was danach kommt neu angestoßen!

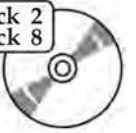
geschrieben

gespielt



Airily

Fulltrack 2
Playback 8



Tenor-horn 1

Tenor-horn 2

5

9

13

17

21

Musical notation for measures 21-24. The system consists of two staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music features a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes, with some rests and ties.

25

Musical notation for measures 25-28. The system consists of two staves. The key signature has two flats. The music continues with various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes.

29

Musical notation for measures 29-32. The system consists of two staves. The key signature has two flats. The music features a mix of quarter and eighth notes.

33

Musical notation for measures 33-35. The system consists of two staves. The key signature has two flats. The music includes eighth and sixteenth notes, with some accidentals.

36

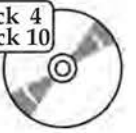
Musical notation for measures 36-38. The system consists of two staves. The key signature has two flats. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it in measure 37.

39

Musical notation for measures 39-42. The system consists of two staves. The key signature has two flats. The music features a mix of quarter and eighth notes.

Under a Charm

Fulltrack 4
Playback 10



Tenor-horn 1

Tenor-horn 2

5

9

13

17